

# Notenblatt

Der Jahresrückblick der Musikkapelle Pöllau



## 100 Jahre Alpensinfonie

Uraufführung der Alpensinfonie für sinfonisches Blasorchester von Maestro Trikolidis

Seite 4-6

## Frühjahrskonzert

Musikalische Reise durch die Welt der Musik der Kontinente Europa, Amerika und Asien

Seite 7

## Kirchenkonzert

„Sursum Corda“ - Einstimmung in die ruhige und besinnliche Zeit des Jahres

Seite 8-9



# Vorwort des Obmannes

Christian Kullar

*Geschätzte Bevölkerung des Pöllauer Tales! Die Musikkapelle Pöllau kann auf ein sehr erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr 2015 zurückblicken. Mit dieser Ausgabe wollen wir Ihnen einen Überblick über unsere Aktivitäten geben.*

Musikalisch hat unser Jahr Anfang Jänner mit den Probenarbeiten für unser Frühjahrskonzert begonnen, das am Palmwochenende Ende März stattgefunden hat. Unser Kapellmeister Rainer Pötz hat wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Am Ostersonntag überbrachte die Musikkapelle ab 06:00 Uhr früh ihre Musikalischen Ostergrüße. Danach spielten wir die Auferstehungsprozession vor der Heiligen Messe. Ende April hatten wir wieder die Möglichkeit einen Dirigentenworkshop mit Studenten von Thomas Doss abzuhalten. Neben den kirchlichen Ausrückungen wie Erstkommunion, Firmung und Fronleichnam haben wir auch das 140-Jahr-Jubiläum des ÖKB Ortsverband Pöllau musikalisch umrahmt.

Mit der Alpensinfonie von Richard Strauss hat sich die Musikkapelle Pöllau sowohl musikalisch wie organisatorisch ein großes Ziel gesetzt. Besonders möchte ich mich bei Karolos Trikolidis bedanken, der sich die Arbeit gemacht hat die Alpensinfonie für Bläserorchester zu setzen. Er hat persönlich alle Probenarbeiten geleitet und auch organisatorisch eine Menge Arbeit

geleistet. Ein Dankeschön möchte ich auch an die Gemeinde Pöllau, der Trachtenkapelle Pöllau und dem Berggasthof König richten, die uns bei der Uraufführung am Hauptplatz Pöllau großartig unterstützt haben.

Am 04. und 05. Juli waren wir dann in Altaussee und Bad Aussee zu Gast. Bei herrlichem Wetter konnten wir am Augstsee am Fuße des Losers ein unvergessliches Konzert spielen. Am Sonntag konnten wir noch ein Konzert im Kurhaus Bad Aussee spielen. Vielend Dank an alle Organisatoren die einen reibungslosen Ablauf ermöglichten.

Mit den Traditionellen Platzkonzerten Anfang Juli am Hauptplatz Pöllau und zu Schulschluss im Aupark ging die Musikkapelle Pöllau in die verdiente Sommerpause. Das dritte Platzkonzert am Hauptplatz hat der Musikverein Heilbrunn übernommen.

Nach der Sommerpause gingen die Vorbereitungen für das Kirchenkonzert los. Am Vorabend zu Allerheiligen spielten wir in unserer barocken Pfarrkirche ein wunderschönes Konzert. Eine große Ehre war es, Dagmar Schellenberger beim Kirchenkonzert als Solistin zu begrüßen. Ein großes Dankeschön gilt auch unserem Pfarrer Roger Ibounigg für die gute Zusammenarbeit.

Am 21. November fand der 28. Bockbieranstich der Musikkapelle Pöllau statt. Ich möchte mich ganz besonders bei unserem Festobmann



Hannes Ofenluger für die perfekte Organisation bedanken.

Das Jahr endete musikalisch für uns mit der Stefaniemesse am 26.12. und dem Silvester Spielen.

Abschließend möchte ich mit bei allen Mitgliedern der Musikkapelle Pöllau und deren Partnern für den großen Einsatz und das Engagement bedanken. Danke auch an den gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit und an die Musikschule Pöllau für die gute Nachbarschaft.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Gemeinde Pöllau, bei der Wirtschaft und Gastronomie und ganz besonders auch bei der Bevölkerung des Pöllauer Tales für die Unterstützung bedanken.

In der Hoffnung, dass ich Sie bei einem unserer Konzerte in Pöllau begrüßen kann, wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches und gutes neues Jahr 2016!

Christian Kullar  
Obmann der Musikkapelle Pöllau

# Der Klang macht die Musik

Klangarbeit als ständige Herausforderung



*Gibt es den einen richtigen, den einen guten Klang in einem Orchester? Klangarbeit ist ein Thema an dem kein Kapellmeister in seiner praktischen Arbeit vorbeikommt, denn Klang ist immer mit Musik verbunden und Klangarbeit ist eine niemals endende Aufgabe, Klangarbeit ist niemals fertig.*

Gerade ein Bläserorchester ist ein Medium mit einer sehr breiten Klangpalette und vielen Klangfarben. Dies ist gleichzeitig große Chance, aber auch größte Herausforderung. Somit definiert sich die

Hauptaufgabe des Dirigenten im richtigen Mischen der Klangfarben. Er muss die Musik zwischen den Noten verstehen, die Musik im Ohr haben und den Musikern seine Klangvorstellung vermitteln. Die Musiker müssen ihrerseits bereit sein, sich in den Dienst des Ganzen zu stellen.

Nicht jedes Orchester muss gleich klingen, es gibt nicht den einen schönen Klang. Der schönste Klang ist jener, der in einem bestimmten Moment den musikalischen Inhalt am besten zum Klingen bringt. Dabei formt der Dirigent die Klangfarbe seines Orchesters. Die Partitur gibt dabei Grenzen, ist aber für sich alleine ist noch keine sinnerfüllende Musik. Es braucht letztendlich den Dirigenten, der die Idee des Komponisten versteht und mit dem Klang seines Orchesters mit Leben befüllt. Hier liegt die große Verantwortung des Dirigenten. Wir Dirigenten arbeiten sehr viel mit Farben. Wir malen nicht für das Auge, sondern für das Ohr. Daher muss Bunt auch

unsere musikalische Lieblingsfarbe sein.

Weiters gilt auch: Ohne gute Stimmung kein guter Klang. Erscheint logisch. Und Stimmung wird nicht nur unter musikalischen, sondern auch unter menschlichem Gesichtspunkt betrachtet – oder in einem leicht abgewandelten Sprichwort gesagt: „Der Klang macht die Musik“.

Rainer Pötz  
Kapellmeister der Musikkapelle Pöllau



**Raiffeisenbank  
Pöllau-Birkfeld**

Telefon: 03335/2243-0  
e-mail: info.38023@rb-38023.raiffeisen.at  
www.raiffeisen.at/poellau-birkfeld



# 100 Jahre Alpensinfonie

## das Erklingen der Alpen

1915 fand die Uraufführung der „Alpensinfonie, op. 64“ von Richard Strauss statt – hundert Jahre mussten vergehen damit es zur nächsten „Uraufführung“ dieses Werkes kommt, nämlich zu jener in der Version für symphonisches Blasorchester von Karolos Trikolidis.

Nach einer internationalen Karriere am Dirigentenpult widmete sich Maestro Karolos Trikolidis in seinem Ruhestand einem Herzensprojekt – er instrumentierte in mühevoller Kleinarbeit die „Alpensinfonie“ für Blasorchester neu, um diese am Gipfel des Losers in Altusee aufzuführen. Der Musikkapelle Pöllau wurde

dabei die Ehre zuteil, dieses Projekt gemeinsam mit Maestro Trikolidis zu verwirklichen. Verstärkt wurde unser Orchester mit InstrumentalistenInnen aus der Region, um insgesamt einen mächtigen Klangkörper im Ausmaß von fast 100 MusikerInnen zu erreichen.

Die „Alpensinfonie, op. 64“ entstand in den Jahren zwischen 1911 und 1915. Sie beschreibt thematisch eine Bergwanderung: den Aufbruch am frühen Morgen, den Tag und die Heimkehr in der Nacht. Richard Strauss war selbst seit frühester Kindheit ein Naturfreund und begeisterter Bergsteiger, auch das Ausseerland besuchte er etliche Male mit Freund Hugo von Hofmannst-



Uraufführung am Pöllauberg



Bühne am Augstsee am Fuße des Losers in Altusee

hal. Die Alpensinfonie entstand zwar nicht direkt im Ausseerland, Einflüsse und Inspirationen könnte Strauss sich aber allemal am Loser geholt haben.

### Uraufführung am Pöllauberg

Nach einer intensiven und interessanten Probenphase standen die Aufführungstermine vor der Tür. Als die Sonne dann am 2. Juli anfang am Pöllauberg Hauptplatz hinter der Pfarr- und Wallfahrtskirche niederzugehen, begann unser Konzert in Gedenken an das Jubiläum von Richard Strauss.

Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Rainer Pötz erklang die bekannte Eröffnungsfanfare aus der Tondichtung „Also sprach Zarathustra“. Besondere Berühmtheit erlangte dieses Werk durch das monumentale Trompetenmotiv am Anfang. „Als zweites Konzertstück folgte „Allerseelen, op. 10“, Strauss' gefühlvolle Vertonung eines der Gedichte von Hermann von Gilm.

Danach übernahm Maestro Karolos Trikolidis den Taktstock um seine Version der Alpensinfonie zu dirigieren. Die Alpensinfonie als eines der ergreifendsten Naturgemälde der spätromantischen Musik stellt ein herausragendes Beispiel für Programmmusik dar und Richard Strauss schaffte mit seiner musikalischen Bergwanderung die Verbindung zur Natur, die in der Musik kaum ein anderer so symbolgetreu herzustellen wusste.



### Konzerte im Ausseerland

Die Augstseebühne am Fuße des Losers, dem Hausberg des Ausseerlandes, war der Veranstaltungsort für die zweite Aufführung der „Alpensinfonie“ in dieser Version für sinfonisches Blasorchester.

Durch die herrliche Berg- und Seekulisse und dem riesigen Orchesterapparat wurde das Konzert zu einem Genuss für Ohren und Seele, insbesondere auch für uns MusikerInnen selbst. Mit dem dritten Konzert-

termin im Kurhaus in Bad Aussee fand unser musikalischer Ausflug ins Ausseerland seinen würdigen Abschluss.

Dank der wunderbaren Atmosphäre und dank der herzlichen Menschen, die an diesem Projekt beteiligt waren, werden uns allen diese einzigartigen Konzerte nicht nur lange in Erinnerung bleiben, sondern uns auch viel Kraft für weitere besondere Projekte geben.

Nicole Posch

## Biografie



**Karolos Trikolidis** wurde 1947 als Sohn eines griechischen Vaters und einer österreichischen Mutter in Bad Aussee geboren. Schon als Sechsjähriger bekam er seinen ersten Geigenunterricht und er durfte mit acht Jahren im Kirchenorchester mitspielen. Mit 15 Jahren wurde Trikolidis in die Wiener Musikakademie aufgenommen, es folgte das Studium an den Universitäten in Wien und Salzburg. In seiner Ausbildung zum Dirigenten war er unter anderem Assistent von Leonard Bernstein und Herbert von Karajan.

38 Jahre lang hielt Karolos Trikolidis das Chefdirigat des Griechischen Staatsorchesters in Thessaloniki. In seiner langen Dirigentenlaufbahn arbeitete er weltweit mit rund 140 Orchestern, darunter großen Namen wie das Boston Symphony Orchestra, das Russische Nationalorchester, den Berliner Symphonikern oder den Grazer Philharmonikern. Seit einigen Jahren lebt Trikolidis nach seiner langjährigen internationalen Karriere als Dirigent wieder in seinem Heimat Altaussee.

# Karolos Trikolidis

## Interview

*Vor den Konzerterminen im Juli führte unser Kapellmeister-Stellvertreter Wolfgang Kornberg ein Interview mit Maestro Trikolidis. Hier möchten wir Ihnen Auszüge daraus präsentieren, das ganze Interview können Sie jederzeit auf unserer Homepage nachhören.*

**Wolfgang Kornberger:** Herr Trikolidis, wie kam die Zusammenarbeit mit der MK Pöllau zustande?

**Karolos Trikolidis:** Ja das war eine göttliche Fügung! Der Plan der Alpensinfonie ist schon älter, wurde aber immer wieder verschoben. Dann habe ich im Radio gehört, dass mein bester Schüler von damals, Rainer Pötz (Anm.: Trikolidis leitete jahrelang die Dirigentenklasse am Grazer Konservatorium), Chef eures Orchesters wurde. Kurze Zeit später rief er plötzlich an und wollte mit mir sprechen, ich habe ihm dann von der Idee erzählt und er war sofort begeistert.

**Kornberger:** Gibt es Unterschiede zwischen dem Dirigieren eines Sinfonieorchesters und eines Blasorchesters?

**Trikolidis:** Blasorchester zu dirigieren ist nicht einfach, da ein Blasorchester empfindlicher ist als ein Sinfonieorchester. Bei einem Sinfonieorchester kann man schlecht und eckig dirigieren, die Musiker spielen ihr Ding weiter. Bei einem Blasorchester kannst du sofort das Orchester durch nicht geeignete Bewegungen kaputt machen.

**Kornberger:** Der Unterschied wird auch jener sein, dass im Sinfonieorchester Profimusiker sitzen und im Blasorchester vorwiegend Amateure, oder?

**Trikolidis:** Das hat eher mit der Zusammenarbeit und der Probenarbeit zu tun.

Ich finde in einem Amateurorchester auf so hohem Niveau wie die Musikkapelle Pöllau, das kein Gehalt bekommt, ist die menschliche Begegnung viel schöner.

**Kornberger:** Zur Instrumentierung, welche Herausforderungen ergeben sich, wenn man die Alpensinfonie für ein sinfonisches Blasorchester bearbeitet?

**Trikolidis:** Die Schwierigkeiten waren einerseits enorm, andererseits war es leicht die Originalstimmen zu verwenden. Aber insbesondere die Morgendämmerung mit dem Gewurl, den vielen Tremolos und was das ausdrücken soll, das war schwer und hat mir viel Zeit gekostet. Und ich bin ja kein Arrangeur, ich habe das nur mit meiner dirigistischen Erfahrung für Blasorchester angeglichen, damit es fast so klingt als ob ein Sinfonieorchester spielen würde

**Kornberger:** Sie waren ja auch Assistent von Bernstein und Karajan – konnten Sie da etwas für die Interpretation von Strauss mitnehmen?

**Trikolidis:** Ja doch, aber die Richard-Strauss-Phase kam bei mir erst in meinen Vierzigern. Die Alpensinfonie ist ein Meisterwerk, das man mit dem Abendmahl von da Vinci vergleichbar machen könnte. Es ist ein einzigartiges Kunstwerk, das alles beinhaltet: Philosophie, Leidenschaft, Leben, Schönheit und alles was im Menschen vorgeht.

**Kornberger:** Gibt es noch etwas, das Sie zu diesem Projekt anmerken möchten?

**Trikolidis:** Die Alpensinfonie ist für mich ein Leitfaden für alles im Leben, sie stärkt mich und ich will ja nur Musik machen die mir Kraft zum Leben gibt und nicht Kraft nimmt. Dass ich das mit euch machen kann, sehe ich als Geschenk höherer Fügung an.

# Frühjahrskonzert

## unsere musikalische Reise in den Frühling

*Heuer fanden die traditionellen Frühjahrskonzerte der Musikkapelle am 28. und 29. März im Saal der NMS Pöllau statt. Kapellmeister Rainer Pötz nahm die Zuhörer mit auf eine Reise in die Welt der Musik der Kontinente Europa, Amerika und Asien.*

Der Startpunkt des Frühjahrskonzertes war im feurigen Rumänien, denn als erstes Stück lud die „Romanian Overture“ des österreichischen Komponisten Thomas Doss in den unendlichen Reichtum an Folklore und Kultur dieses Landes ein. Aus allen Regionen Rumäniens hat der Komponist Lieder zusammengetragen, deren mystische Klänge zu einer großartigen Ouvertüre verarbeitet wurden.

Daraufhin wurde es wieder ruhiger im Saal und es folgten Melodien und Harmonien in Eric Whitacres Werk „October“, in welchem er versuchte die natürliche und pastorale Seele des Monats Oktober musikalisch zu fassen.



Vor der Pause begeisterte das Brauurstück „Concerto for Tuba“, einem der zurzeit schwierigsten Solowerke für Tuba von Jorge Salgueiro, in dem der junge Solist Sebastian Marhold brillieren konnte. Marhold der u.a. Unterricht bei Prof. Erich Bendl am Johann-Joseph-Fux Konservatorium in Graz erhielt, wird mit dem kommenden Jahr Mitglied des Qatar Philharmonic Orchestra.

Auch im zweiten Teil des Konzertes wurden dem Publikum sowohl klassische als auch moderne Klänge präsentiert. Nach der Pause meldete sich die Musikkapelle Pöllau mit dem ersten Satz des chorischen Werkes „Gloriosa“ vom japanischen Komponisten Yashuide Ito zurück. Im „A Song for Japan“ von Steven Verhelst – einem Stück, geschrieben um nach dem verheerenden Tsunamiunglück in Japan Hoffnung zu geben – zeigten die Solisten des Posaunenregisters Elisabeth Koch, Michael Mauerhofer, Vinzenz Wurnitsch und Bernhard Zangl ihre gefühlvolle Seite. Mit dem ersten Satz aus Dvoráks neunter



Symphonie führte die Reise wieder zurück nach Europa bzw. Amerika. Dvoráks wohl populärstes sinfonisches Werk entstand während seines dreijährigen Amerika-Aufenthalts, bei dem er die Aufgabe übernommen hatte, als Dirigent und Lehrer eine Musikergeneration mit national-amerikanischen Musikstil heranzubilden. Abgerundet wurde das Programm mit einer Bearbeitung verschiedener Filmmusik-Märsche von John Williams.

Mit zwei Zugaben wurde sich für den tosenden Applaus des Publikums bedankt. Ein großes Kompliment geht an den Sprecher Hans-Erich Seemann, der wie jedes Jahr gekonnt und mit viel Charme durch das Programm geführt hat und natürlich auch an den Kapellmeister Rainer Pötz, für die großartige Programmauswahl und Leitung.

Nicole Posch

# Kirchenkonzert

## „Sursum Corda - erhebet die Herzen“

Am Vorabend zu Allerheiligen fand zum fünften Mal das Kirchenkonzert in Pöllau statt. Die herbstliche Witterung stimmte mit ihrer Mystik und Melancholie bestens auf das Konzert ein. Im Zeichen der Eitelkeit stand auch der Veranstaltungsort: Die barocken Gewölbe mit ihren bunten Fresken, die hohe Kuppel in denen die Vögel kreisen, das weite und kalte Längsschiff durch das jeder Klang bis zum vergoldeten Altar hallt.

Die Weitläufigkeit des Bauwerks und die jahrhundertalten Wände generieren diese besondere Raumakustik. Die Kirche wirkte dabei aber nicht nur als Klangkörper, sondern auch als Kulisse. Denn durch sphärische Lichtstimmungen entstanden eindrucksvolle Farbenspiele, um die Musik auch optisch zu begleiten. In dieser Szenerie begleitete die

Musikkapelle Pöllau nach dem Motto „Sursum Corda“ – erhebet die Herzen – das Publikum auf eine musikalische Reise, geprägt von irdischer Romantik, himmlischer Schönheit und göttlicher Macht, um schlussendlich zum Menschen zurückzuführen, der sich erkenntnisreich um die Vergänglichkeit allen Seins in Demut übt.

Kapellmeister Rainer Pötz erstellte dazu ein Programm, das bekannte Werke mit weniger bekannten gekonnt verband. So waren Klassiker zu hören wie „Allerseelen“ von Richard Strauss oder Dvoráks „Largo“ aus der 9. Sinfonie „Aus der Neuen Welt“. Der erste Satz „Adagio“ aus dieser Sinfonie wurde von der Kapelle bereits beim Frühjahrskonzert aufgeführt. In diesem zweiten Satz beschreibt der Komponist einen bewegenden Trauergesang. In schmerzlicher Melancholie singt

das Englischhorn die Hauptmelodie, mit der dieser Satz in erhabener Ruhe an- und ausklingt.

Es wurden aber auch weniger geläufige Stücke gewählt, wie zum Beispiel Richard Wagners „Liebesmahl der Apostel“, welches im Original für Männerchor und Orchester geschrieben wurde. Das Werk basiert auf biblischen Szenen der Apostelgeschichte und dem pfingst-

*„Es blüht und duftet heut auf  
jedem Grabe,  
ein Tag im Jahr ist ja den  
Toten frei,  
komm an mein Herz, daß ich  
dich wieder habe,  
wie einst im Mai.“*

Hermann von Gilm - Allerseelen



lichen Motiv der Ausgießung des Heiligen Geistes.

Ein besonderes Highlight des diesjährigen Konzertes war der Auftritt der Gastsolistin Dagmar Schellenberger, ihres Zeichens internationale Opern- und Konzertsängerin und seit 2012 Intendantin der Seefestspiele Mörbisch. Schellenberger sang in zahlreichen Opern- und Operettenpartien und war u.a. schon an den großen Opernhäusern in Mailand, München, Frankfurt oder Wien zu hören. Im Kirchenkonzert interpretierte sie die Werke „Ave Maria“ von Pietro Mascagni, „Panis Angelicus“ von César Franck, sowie „Pace... Pace“, der Arie

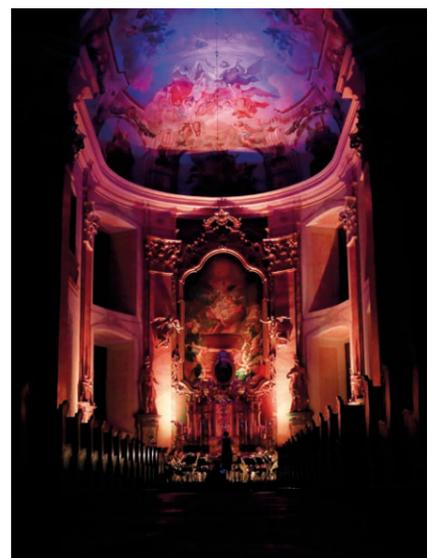
aus Giuseppe Verdis „Macht des Schicksals“. Dabei konnte Dagmar Schellenberger nicht nur mit ihrer großartigen Stimme überzeugen, sondern auch mit ihrer wunderbar herzlichen Art.

„Sursum Corda“ ließ die Herzen des Publikums und der MusikerInnen in zweierlei Weise höher schlagen: Einerseits als schönes Konzert, andererseits als besonderes Erlebnis, bei dem nach dem Verklingen des letzten Tones, die Melodien noch länger im Herzen bleiben und in eine Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit führen.

Manuel Weißenberger



Solistin KS Dagmar Schellenberger



Imposante Lichtinstallationen in der Pfarrkirche

Alle Informationen, Berichte und Termine rund um die Musikkapelle Pöllau gibt es auf unserem neuen Webauftritt:

[www.mk-poellau.at](http://www.mk-poellau.at)



## Dirigierprobe

mit Studenten von Thomas Doss

Thomas Doss ist einer der bedeutendsten österreichischen Komponisten und Dirigenten unserer Zeit, doch es gibt auch noch den Pädagogen Thomas Doss. Der Lehrer in ihm drängte sich im Laufe der Zeit immer mehr in den Vordergrund und deshalb gibt er sein Wissen und musikalisches Talent auch an andere Dirigenten weiter. Dirigieren braucht viel Erfahrung und die Möglichkeit, seine Fähigkeiten vor einem Orchester zu entwickeln.

Bereits zum zweiten Mal durften wir als Seminarorchester mit den Studenten von Thomas Doss proben. Gemeinsam wurde an einer Freitagsprobe an verschiedenen Stücken gearbeitet, Thomas Doss gab den Dirigenten laufend Feedback und Tipps. Seine Erklärungen waren auch für uns als Orchester sehr interessant.



Obmann Christian Kullar und Thomas Doss (2.v.r.) mit seinen Studenten

# Generalversammlung

Bericht der Schriftführerin



Im Refektorium des Schlosses Pöllau fand am 28.02.2015 die alljährliche Generalversammlung der Musikkapelle Pöllau statt. Als Ehrengäste konnten die beiden Obmann-Stellvertreter Dr. Peter Koch und Mag. Bernhard Zangl den Bürgermeister der Marktgemeinde Pöllau Johann Schirnhofer, Bezirkskapellmeister Andreas Ebner, Ehrenkapellmeister Prof. Josef Pöttler, Ehrenobmann Bernhard Weghofer, Ehrenmitglied Willibald Almbauer und Obmann des ÖKB Karl Gaulhofer.

Musikalisch umrahmt wurde die Generalversammlung von einem Klarinettenensemble der Musikkapelle Pöllau unter der Leitung

von Kapellmeister-Stv. Wolfgang Kornberger. Anlässlich der Generalversammlung erhielten das Ehrenzeichen in Bronze (10 Jahre) Thomas Hofstädter, Maria Laschet und Manuel Sommer, das Ehrenzeichen in Silber (15 J.) erhielten Hans-Erich Seemann, Benjamin Putz und Christian Rechberger. An Beate Nussgraber und Mathilde Lebenbauer ging das Ehrenzeichen in Silber-Gold (25 J.) und das Ehrenzeichen in Gold (60 J.) wurde an Willibald Almbauer verliehen.

Die Ehrennadel in Silber erhielt Dr. Peter Koch, die Förderernadel in Bronze ging an Erika Kahl, die Förderernadel in Silber bzw. Gold wurde Franz Eckhart und Johann Schirnhofer überreicht. Im Rahmen der Generalversammlung wurden Bettina Stranzl, Tamara Peier und Florian Pöttler in den Verein aufgenommen. Damit haben wir einen aktuellen Mitgliederstand von 83 Personen.

Maria Laschet  
Schriftführerin der MK Pöllau

# Platzkonzerte

im Sommer



Mit Klängen von traditionell bis modern zählen die Platzkonzerte schon seit Jahren zu den musikalischen Highlights des Pöllauer Sommers und aufgrund das hervorragenden Wetters konnten heuer auch alle drei Konzerttermine wahrgenommen werden.

Das erste Platzkonzert fand heuer im Anschluss an das Jubiläums-Open-Air der Musikschule Pöllau-Vorau-Joglland statt. Unter der Leitung von Kapellmeister Rainer Pötz wurden am 3. Juli musikalische Genüsse serviert, die kulinarischen Genüsse stammten indes vom Team des Café Hannes.

Ein lauer Abend im romantischen Aupark (Foto) bildete die Kulisse für das zweite Platzkonzert am 10. Juli. Die musikalische Leitung wurde von Vizekapellmeister Wolfgang Kornberger übernommen und auch Obmann Christian Kullar, der

seinen 40. Geburtstag feierte, durfte zu seinen Ehren einen Marsch dirigieren. Der Gasthof Stelzer-Hubmann sorgte für das leibliche Wohl und im Anschluss an das Konzert wurde noch beim Weinstand unseres Archivars "Lippi" mit dem ein oder anderen Achterl angestoßen

Beim dritten Konzerttermin, traditionell verbunden mit dem Maibaumumschneiden der Landjugend Pöllau, konzertierte auf unsere Einladung der Musikverein Heilbrunn. Wir freuten uns ihren großartigen Klängen zuhören zu dürfen und verbrachten einen wunderschönen Abend am Pöllauer Hauptplatz.



www.facebook.com/mkpoellau

## Jubiläum

ÖKB-Ortsverband Pöllau

Die Geschichte des ÖKB Ortsverbandes Pöllau lässt bis in das Jahr 1875 zurückdatieren. Diese Tradition wurde als Anlass genommen um am 17. Mai das 140-Jahr-Jubiläum, gemeinsam mit dem 50-jährigen Bestehen der Kameradschaftskapelle Pöllau, zu feiern.

Schon am frühen Morgen durften wir die zahlreich erschienenen Kameraden und Kameradinnen der ÖKB-Verbände aus insgesamt drei Bundesländern mit festlicher Marschmusik begrüßen. Nach der Messfeier folgte die Defilierung am Pöllauer Hauptplatz und die Gäste des Jubiläums wurden wieder in den Schlosspark begleitet.

Im Rahmen des Festaktes wurde auch unserem ältesten Vereinsmitglied Willibald Almbauer der Titel des Ehrenkapellmeisters verliehen. Nach seiner 23-jährigen Tätigkeit als Kapellmeister hatte er im vergangenen März den Taktstock an unseren Archivar Johann „Lippi“ Lechner weitergegeben. Lieber Willi, wir gratulieren dir herzlich zu deiner großen Ehrung!

## Neuzugänge



**Tamara Peier**

geb.: 12.11.2000

Instrument:  
Querflöte

Schule: BORG  
Hartberg



**Florian Pöttler**

geb.: 23.12.1998

Instrument:  
Schlagwerk

Schule: BORG  
Hartberg



**Bettina Stranzl**

geb.: 11.05.1977

Instrument:  
Klarinette

Beruf: Angestellte



Öko-Heizungen  
Gas, Wasser, Elektro  
Komplettlösungen

Kaindorf 03334 / 2205 [www.zach.cd](http://www.zach.cd) Pöllau 03335 / 2304

www.EDLWEISS-wa.at

## Gratulation...

### ...zum 60. Geburtstag

Seit 1969 ist **Josef Pörtl** Mitglied der Musikkapelle Pöllau und am 18. Juli feierte er seinen 60. Geburtstag. Unser langjähriger Hornist ist auch jedem im Pöllauer Tal ein bekanntes Gesicht, denn bei „Dr. Schuh“ ist man immer bestens beraten.



### ...zum 40. Geburtstag

Auch unserem Obmann **Christian Kullar** durften wir in diesem Jahr unsere Glückwünsche aussprechen. Christian feierte am 10. Juli seinen 40. Geburtstag und ist nun bereits seit 26 Jahren Mitglied im Verein.



### ...zur Matura

**Pia Rohrhofer** (Trompete) am BORG Birkfeld - Schwerpunkt: Musikerziehung

# Hochzeiten

## unserer Musiker

### Elisabeth und Peter Koch

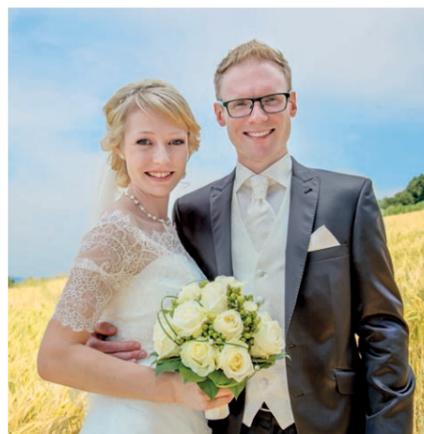
Nach der standesamtlichen Trauung im Vorjahr, gaben sich unsere Musiker Elisabeth und Peter Koch am 13. Juni in der Kirche in St. Anna das Ja-Wort. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir das Brautpaar nach der Zeremonie mit Marschmusik und unseren Glückwünschen begrüßen. Bevor die Hochzeitsgesellschaft zur Tafel ins Schloss Pöllau weiterzog, wurde bei der Agape auf die beiden angestoßen.



Liebe Elisabeth, Lieber Peter, wir wünschen euch für eure Zukunft alles erdenklich Gute und freuen uns auf viele gemeinsame musikalische Jahre mit euch!

### Elisabeth und Stefan Wurga

Auch über eine weitere Hochzeit durften wir uns in diesem Jahre freuen.



Am 25. Juli trauten sich unser Trompeter Stefan Wurga und seine Elisabeth in der Kirche am Pöllauberg. Nach der Messe ließen wir das jungvermählte Ehepaar mit musikalischen Klängen hochleben und die Agape wurde genutzt um den beiden zu ihrem Eheglück zu gratulieren.

Wir wünschen euch von Herzen viel Glück und Gesundheit für eure gemeinsame Zukunft als Familie mit Sohn Jakob!

# Jugendcorner

## Ein Einblick in die Aktivitäten der Jugend

## Bubble-Soccer Turnier

Mitte Oktober lud der Musikverein Ilz bereits zur 2. Auflage des Bubble-Soccer-Musikerturniers. Diese Sportart ist dem klassischen Fußball sehr ähnlich, allerdings ein wirklich guter Fußballer muss man nicht sein, denn beim Bubble Soccer lautet das Motto „no sport, just fun“.



Daher beteiligte sich auch die Jugend der Musikkapelle Pöllau wieder an diesem Spaß und versuchte die SpielerInnen der gegnerischen Mannschaften „wegzububbeln“ um Tore zu schießen. Unsere Taktik ging erfolgreich auf und am Ende schaute nicht nur der großartige 4. Platz für unsere Mannschaft heraus, sondern wir hatten auch die Gelegenheit andere JungmusikerInnen kennenzulernen.

Wir bedanken uns bei dem Organisationsteam des Musikvereines Ilz für diesen lustigen Tag und freuen uns jetzt schon auf das Turnier im Jahr 2016.

## Ausgezeichnete Musiker

Unser Musikverein darf sich wie jedes Jahr auch heuer wieder über die großartigen Leistungen der JungmusikerInnen freuen und es ist anzumerken, dass alle einen ausgezeichneten Erfolg bei ihren Prüfungen erreicht haben.

**Viktoria Mogg** (Saxophon) und **Florian Pötter** (Schlagwerk) absolvierten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber gemeinsam mit der Übertrittsprüfung zur Oberstufe an der Musikschule Pöllau.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in der Höchststufe Gold, sowie auch gleichzeitig die Abschlussprüfung

an der Musikschule Pöllau wurde von **Anna Maier** (rechtes Foto) am Saxophon und **Pia Rohrhofer** (linkes Foto) auf der Trompete abgelegt.

Wir gratulieren euch allen ganz herzlich zur euren großartigen Erfolgen und wünschen weiterhin viel Freude und Spaß beim Musizieren!



## Spielbergfestival

„Pfiifiges Crossover zwischen Tradition und Moderne“ – dieses Motto zog auch unsere Jugend am 29. August dieses Jahres zum Musikfestival am Red Bull Ring in Spielberg. Unsere Vorfreude wurde nicht enttäuscht, denn wir erlebten bei wolkenfreiem Himmel ein Open Air auf höchstem Niveau. Zu hören gab es eine außergewöhnliche kulturelle Bandbreite, darunter auch die internationale Bluesband „Hazmat Modine“ aus New York, „HMBC“ aus dem Bregenzerwald und die bayrischen „LaBrassBanda“.

Es war ein toller Tag bei dem wir auch einiges an Motivation für den Probenherbst mitnehmen konnten.

## Akademie des Landesjugendblasorchester

Nicht nur die einzelnen Musikvereine, sondern insbesondere auch der Steirische Blasmusikverband ist ein wichtiges Element für die Förderung von jungen MusikerInnen. Daher fand heuer bereits zum sechsten Mal die „Landesjugendblasorchester Akademie“ statt. Auch unser Jungmusiker **Florian Pötter** durfte mit anderen jungen Talenten an diesem Projekt mitwirken, welches seinen Abschluss in einem Konzert im Forum Kloster Gleisdorf fand.

## Nachruf Dr. Otmar Franiek

„Wenn die Sonne untergeht  
leuchten die Sterne der Erinnerung“

Sehr betroffen mussten wir vom Tod unseres ehemaligen Obmannes Dr. Otmar Franiek erfahren. Der emeritierte Rechtsanwalt verstarb am 15. November dieses Jahres völlig unerwartet in seiner Heimat Graz.

Dr. Franiek wurde 1964 zum ersten Obmann der damals neugegründeten „Kernstockkapelle“ gewählt und hielt dieses Amt 10 Jahre inne. Auch nach seiner Tätigkeit als Obmann blieb er Pöllau stets verbunden und unterstützte den Musikverein u.a. durch die jahrelange Moderation des Neujahrskonzertes der „Kernstockkapelle“. Nicht nur die legendären Moderationen oder die großartigen Sketche am Ende des Neujahrskonzertes, sondern auch die freundschaftliche Kameradschaft wird uns in herzlicher Erinnerung bleiben.

Wir fühlen mit der Familie und wünschen ihr für die Zeit der Trauer und des Abschiednehmens viel Kraft und Hoffnung!

# Bockbieranstich

## O'zapft is!

Am 21. November lud die Musikkapelle Pöllau zum traditionellen Bockbieranstich in den Schlosskeller Pöllau. Die ersten Bierkrüge wurden von Bürgermeister Johann Schirnhöfer mit Hilfe von den Vizebürgermeistern Josef Pfeiffer und Günther Golec, Festobmann Hannes Ofenluger und Obmann Christian Kullar befüllt.

Während der Nachmittagsaktion „Bock auf Bock“ kamen auch die Freunde der traditionellen Blasmusik voll auf ihre Kosten. So sorgten Polka-, Marsch- und Walzerklänge der „Safentaler Musikanten“ für ausgelassene Stimmung im Schlosskel-

ler. Später wurden dann die MusikerInnen der Musikkapelle Eichberg begrüßt, welche ein großartiges Gästekonzert darboten.

Mit einer Happy Hour wurde am Abend das Partyzelt eröffnet. Die Band „Feuer und Eis“ brachte in gewohnter Manier das Zelt zum Beben. Ein eigens eingerichteter Taxidienst in Kooperation mit dem Taxi Käfer brachte die Besucher sicher nach Hause.

Wir bedanken uns bei allen Gästen und freuen uns jetzt schon darauf, wenn es nächstes Jahr wieder heißt: „Der Bock ist da!“



Josef Pfeiffer, Christian Kullar, Johann Schirnhöfer, Günther Golec, Hannes Ofenluger (v.l.n.r.)

# Musikkapelle privat

## Der Jahresablauf im Verein

## Wandertag im Pöllauer Tal



Um viel Kraft und Energie für bevorstehende musikalische Projekte zu tanken, nutzten wir den wunderschönen Herbsttag am 19. September für unsere diesjährige Wanderung. Die farbenprächtige Natur, die warme Herbstsonne und auch die reifen Hirschnäpfe entlang der Wege machen den September nämlich zur perfekten Wanderzeit im Naturpark Pöllauer Tal.

## Hausball

Ende Jänner war es wieder soweit: Um die Faschingszeit zu feiern organisierten wir unseren traditionellen Hausball. Doch mit einer Tradition wurde gebrochen, denn wir verlagerten das bunte Treiben erstmals vom großen Saal im Schloss Pöllau zum Gasthof Stelzer-Hubmann.

Die Vielfalt der Kostüme zeigte, dass der Fantasie in der Zeit der Narren keine Grenzen gesetzt sind. Neben amerikanischen Ureinwohnern, Clowns und dem Kreativ-Malerteam Weißenberger wurde zunächst sogar eine Affenbande kulinarisch von Grete Hubmann und ihrem Team versorgt. Nach dem Essen spielten

Von unserem Startpunkt aus, dem Schlosszwinger in Pöllau, ging es zunächst entlang des Hirschnäpfe-Wanderweges bis zum Buschenschank Schweighofer vulgo Zia-gl-Peter. Über Waldhausen führte uns der Weg dann bis zur ersten Labstation beim Gasthaus Gruber, um uns dort gut zu stärken und die Wanderschuhe neu zu schnüren. Danach folgten wir der Wanderstrecke über den ehemaligen Gasthof Hörting bis hin zum Gasthof Heschl.

Bei unserem Ziel angekommen, wurde ein weiteres Mal für unser leibliches Wohl gesorgt und der Tag bei einigen Achterl Wein gemütlich ausgeklungen.

die „Gschoada-Buam“, mit unserem Mitglied Alois Schweighofer, zum Tanz auf und es dauerte nicht lange bis sich die Tanzfläche füllte.

Spätestens nach der Mitternachtsseilbahn blieb durch die großartigen Sketche kein Auge mehr trocken und es wurde noch bis in die späten Stunden weitergefeiert und getanzt.



## Schitag auf der Planneralm

Am 07. März war es wieder soweit, mit der Devise „Bretteln anschnallen und los geht's!“ wurde auch im heurigen Jahr wieder der Schitag auf der Planneralm in Donnersbach veranstaltet. Das frühe Aufstehen wurde rasch belohnt, denn bei strahlendem Sonnenschein und frischem Pulverschnee konnten weite Schwünge auf den Pisten gezogen werden. Auch ein weiterer Schwung wurde nicht vernachlässigt, nämlich der Einkerschwingung in die Hütten für das ein oder andere Getränk.



## Preisschnapsen

Gleich die erste Zusammenkunft nach der Sommerpause wurde genutzt, um den alljährlichen „Schnapskönig“ der Musikkapelle Pöllau im Gasthof Stelzer-Hubmann zu küren.

Die heurigen Sieger des Turnieres: Hannes Ofenluger sicherte sich den 1. Preis, Bernhard Zangl und Alois Schweighofer folgen auf den Rängen zwei und drei.

## bretterklieber

- Bauunternehmen
- Baufachmarkt
- Zimmerei

www.bretterklieber.at



W. Friedrich GmbH & Co KG  
8225 Pöllau

Tel. 03335/2214 Fax: 03335/2214-4

ANAMAX

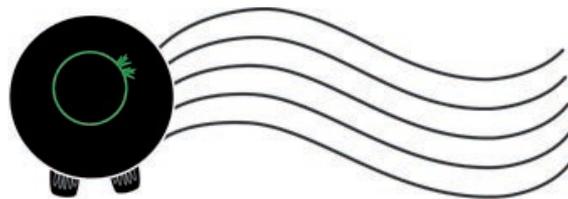
Geschenke für Jung und Alt!  
Gerne gestalten wir für Sie auch  
Geldgeschenke für jeden Anlass!

Die Geschenkboutique

Inh. Petra Weitzer  
8225 Pöllau, Hauptplatz 8, Tel: 03335/43430 Fax: 03335/43430 email: petraweitzer2@gmail.com



Weghofer  
DAS CAFE IN PÖLLAU



Die Musikkapelle Pöllau wünscht Ihnen ein gutes neues Jahr!

19./20. März 2016: Frühjahrskonzert - 19. November 2016: Bockbieranstich



**HOCHBAU** Tel. 03335/411 99-0, Fax DW 19

**TIEFBAU** Tel. 03335/411 49-0, Fax DW 29

A-8225 Pöllau, Ortenhofenstraße 432  
poellau@swietelsky.at  
www.swietelsky.com

Baugesellschaft m.b.H.

**zeiringer**

**SPAR**  **BIRKFELD • PÖLLAU**

## Impressum:

Redaktion: Maria Laschet, Nicole Posch (Chef-Redakteurin), Manuel Weißenberger  
Fotos: Michael Fischer - Fotograf, Matthias Heschl, Musikverein Ilz, MK Pöllau, Johann Zugschwert  
Satz: Michael Fischer  
Für den Inhalt verantwortlich: Musikkapelle Pöllau, Obmann Christian Kullar  
www.mk-poellau.at - kontakt@mk-poellau.at - Schloss 1, 8225 Pöllau